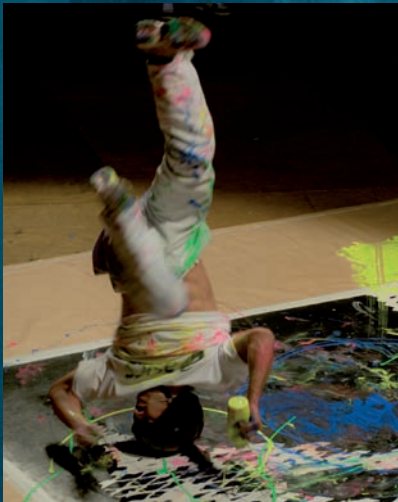


Soul Works Foundation

Jahresbericht 2009



Liebe Kunstförderer mit Herz und Seele

Geschichte machen, Geschichte schreiben... das hört sich grandios an, aber meist braucht es dazu viele kleine Schritte, vergleichbar den unentwegten, subtilen Vorwärtsbewegungen eines Uhrzeigers. Gewesenes wird im Blick zurück beleuchtet und bewertet... Vision jedoch schaut nach Vorn. Beide Perspektiven sind notwendig um die hoffentlich spannende Geschichte unseres Lebens zu verwirklichen, die wir nur zum Teil bewusst inszenieren.

Soul Works hat ein Jahr des Sterbens hinter sich... aber nach dem Zurückschneiden haben wir vermehrtes Wachstum erlebt und überraschend viele neue Früchte kosten dürfen. Je länger wir mit unserem Auftrag als Stiftung unterwegs sind, desto mehr merken wir, wie komplex diese Aufgabe ist. Die bestehende Spannung zwischen Kunst, Kultur und Sozialer Gerechtigkeit, zwischen Geschäftsbedingungen, die erfüllt werden müssen und kostenlosem Angebot, äußert sich oftmals in einer Art «Hass-Liebe» und pendelt zwischen Begeisterung

und Befürchtung, Selbst- und Fremdbestimmung. In diesem Spannungsfeld müssen wir mit unserer Kunst immer wieder einen gangbaren Weg finden... was schön sein kann, meist aber Schwierigkeiten bereitet, auch wenn es das Potential hat, unser Leben und unsere Geschichte interessant zu machen. Meine Hoffnung ist, dass wir mehr und mehr, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und Allem, was atmet, in das Hineinkommen, was bleibende «Wahrzeichen» hinterlässt.

Bryan Haab

Entwicklung, Infrastruktur, Bau

Nach der Schliessung des Aspires lenkten wir unsere Aufmerksamkeit verstärkt auf das Gemeinschaftsatelier Humus und auf unsere interne Stabilität. Unser neues Zentralbüro wurde mit einem Sitzungsbereich, zwei Arbeitsplätzen sowie einer professionellen Grafik-Arbeitsstation aufgestockt. Von hier aus wurde auch in diesem Jahr Arts+, die Kunstplattform der Schweizer Evang. Allianz, bedient. Diese



und andere Investitionen wurden durch einen umfangreichen Bauauftrag des Vereins „Zem Weg“ ermöglicht. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Baufirmen haben wir den ehemaligen Hühnerstall samt Schreinerei inzwischen weitgehend in nicht alltägliche Büroräume umgewandelt. Bauarbeit ist ein Bereich in den wir stetig investieren, um in Zukunft größere Aufträge annehmen zu können.

Atelier/Galerie Aspire

Mit anhaltender Hoffnung wurde die Mitte 2008 angefangene Aspire Lebens-Spender-Kampagne über alle Entscheidungsdeadlines hinaus auch 2009 weiter betrieben. Gisela Kämpf, Gastkünstlerin von Januar bis März 2009, trat mit einem Gesamtkonzept an, bei dem ein Farbbalken alle ausgestellten Bilder und Räume miteinander verband, eine neue, wichtige Erfahrung für uns, auch im Hinblick auf unser neues Angebot von maßgeschneiderten Ausstellungskonzepten für öffentliche und private Räume.

Mit einem letzten, anregenden Workshop von Rene Lieberherr waren wir dann aber nach fünf Jahren und 25 span-

nenden Gemeinschaftsausstellungen doch gezwungen unsere Pforten zu schließen. Viele ehemalige GastkünstlerInnen bereicherten die Finissage mit Highlights aus ihrer Zeit im Aspire. Urs Gerber von der Diakonischen Stadtarbeit Elim überreichte uns einen antiken beleuchtbaren Weichensteller als Dankeschön für unseren gemeinsamen Weg inmitten der Kleinbaseler Drogenszene. Trotz diesem definitiven Ende wird das Aspire als Lieblingsplattform für interaktive Kunstprojekte in unseren Herzen weiterleben.

Gemeinschaftsatelier Humus

Das vergangene Jahr hat Künstler gehen und dafür wieder neue kommen sehen. Zwei zusätzliche Atelierplätze wurden geschaffen und besetzt, so dass inzwischen ein Kollektiv von 10 Künstlern zu unterschiedlichen Zeiten im Atelier arbeitet. Eine größere private Spende erwies sich als wertvoller Katalysator und sorgte für einen erheblichen Wachstumsschub, der besonders in unserer gemein-



sam organisierten ersten Ausstellung Mitte November zum Ausdruck kam. Auch die persönliche und kulturelle Unterschiedlichkeit unserer Arbeiten wurde dabei „sichtbar“, unser Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und eine bleibende Ausstellungsmöglichkeit im Eingangsbereich geschaffen. Dadurch können wir nun in regelmäßigem Wechsel unsere Arbeiten präsentieren.

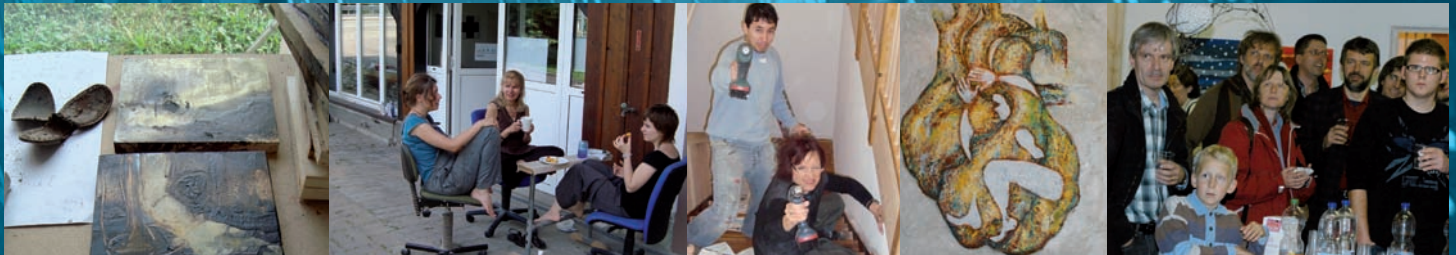
Aktivierungsprogramm

Auch das Aktivierungsprogramm für psychisch und/oder physisch eingeschränkte Menschen, hat sich weiterentwickelt. Die Strukturen wurden verbessert, Informationsmaterial, sowie administrative Begleitmaterialien erarbeitet und eine Viertelstelle für eine der Künstlerinnen geschaffen. Eine Infoveranstaltung, zu der auch Vertreter anderer Wohnheime der Region Basel geladen waren, hat zudem die Tür für Teilnehmer von außerhalb geöffnet. Die integrativen Elemente dieses Programms werden von Besuchern immer wieder äußerst positiv bewertet. Einer der Höhepunkte war auch hier die Ausstellung, bei der Werke der Teilnehmer mit integrierte wurden.

Ausstellung im Humus

„Ich bräuchte irgendwie ein Ziel, eine Ausstellung auf die ich zuarbeiten müsste, damit ich in die Gänge komme“, klagte Mitte des Jahres eine Künstlerin des Humus-Ateliers. Die Idee, nach jemand Ausschau zu halten, der eine Ausstellung für uns auf die Beine stellen könnte, führte schließlich zur Konzeption der oben beschriebenen Gemeinschaftsausstellung. Was uns besonders freute war, dass die Atmosphäre der Vernissage sogar die unserer beliebten Aspire-Ausstellungen übertroffen hat, sowohl was die Anzahl der Besucher angeht (ca. 300 während der ganzen Ausstellung), als auch in Bezug auf die verkauften Werke.

Die nächste Ausstellung, diesmal mit einem für alle Künstler verbindlichen Thema und regelmäßigen Feedbackrunden mit Reto Scheiber, einem Künstler aus dem Kanton Uri, ist bereits ins Auge gefasst. Es scheint ein spannender Prozess zu werden.



Moving ColorZ

Schritt für Schritt hat sich der im Rahmen einer Künstlerbrunch-Party 2008 stattfindende Akrobatik-Mal-Performance-Act mit dem Schweizer Breakdance-Meister Christian Martinez zu einem Projekt mit eigener Webpage und externem Management (Philipp Brogli) entwickelt.

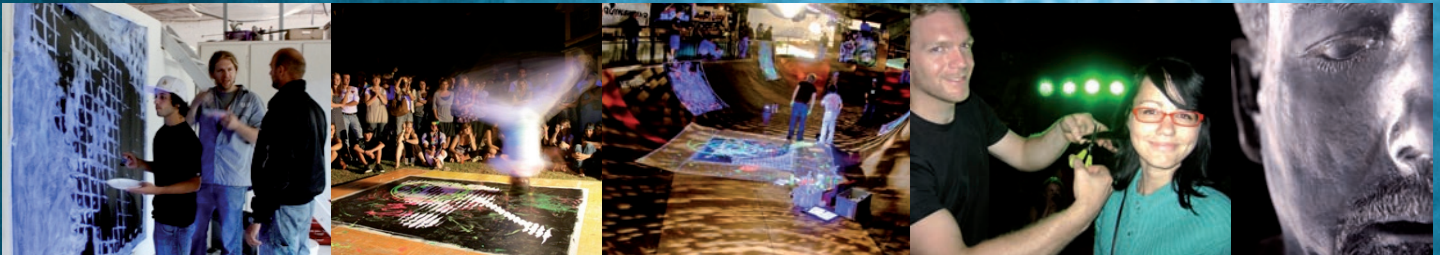
Für ein experimentelles Workshop-Wochenende im großräumigen Atelier von Rene Lieberherr hatte Bryan Haab auch Gastkünstler wie Mark Fels eingeladen. Durch die Integration figurativer Kompositionen wurde dabei die erste Bilderserie, die aus rein abstrakten Motiven bestand, auf eine nächste spannende Ebene weiter entwickelt. Nach vier energiegeladene Auftritten im Raum Basel 2009 konnte Asics Shoe als Sponsor gewonnen werden und darüber hinaus flatterte die erste internationale Einladung zum Urban Culture Festival im Macon, Frankreich, ins Haus.

Nähere Infos unter: www.movingcolorz.com

Dust of Famous People

Im Frühling wurde die von der ehemaligen Stiftung Integration veranlasste Auftragsarbeit, die den Wert des Menschen mittels eines Kunst-Projekts im öffentlichen Raum zur Diskussion stellen sollte, für den Stop-Amut Preis, Kategorie Kreativ, nominiert. Vorbereitend dazu überarbeiteten wir unsere gesamte Dokumentation und ergänzten den Trailer zum Film mit neuem Video Material. Die Jury bewertete unser Projekt intern als das professionellste und tiefgründigste, was aber leider den Nebeneffekt hat, dass der Zugang und die Verständlichkeit erschwert werden. Wir stellen immer wieder fest, dass es ohne direkte Konfrontation – also nur mit einer mündlichen oder schriftlichen Erklärung – schwierig ist, die Botschaft der Gleichwertigkeit hinreichend zu transportieren und auch Sponsoren zu finden. Die erste Figur ist seit ihrer Fertigstellung im Humus-Atelier „stationiert“ und wir erleben häufig sehr ermutigende Resonanzen darauf. Ein Drittel des dafür aufgenommenen Darlehens konnte inzwischen via Baueinnahmen abbezahlt werden.

Nähere Infos unter: www.dust-of-famous-people.com



Künstlerbrunch

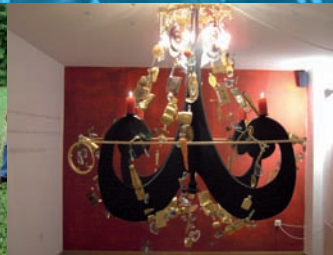
Leider können wir über unsere Bemühungen, ein vier-teljährliches Künstlertreffen durchzuführen, nicht viel Ermutigendes berichten. Was mit Begeisterung Anfang des Jahres geplant wurde, ist durch folgenreiche Turbulenzen und Prioritätsverschiebungen bei den Teammitgliedern wortwörtlich über Bord gegangen. Beim ersten Treffen wollten wir uns mit dem Thema "Schleuderkurs" auseinandersetzen. Bei einem Schleuderkurs fürs Auto muss man lernen sich aufs Ziel zu konzentrieren. Schaut man auf die Hindernisse, ist eine Kollision vorprogrammiert. Nur bei Fokussierung aufs Ziel, können in einer Schleudersituation die nötigen Korrekturen vorgenommen werden.

Dies ist uns im Künstlerbrunchteam leider nicht geglückt... Trotz einer besonders gelungenen Grillparty im Sommer war ich, Bryan, im August der Einzige, der weiter machen wollte oder konnte... Daher blieb uns nicht anderes übrig, als das Programm auf Eis zu legen, bis sich ein neues, geeignetes Team gebildet hat, was hoffentlich 2010 der Fall sein wird.

We have a dream

Stellt euch vor, Künstler könnten in der Gesellschaft wirklich ein Statement von Hoffnung, Glaube und Liebe setzen. Stellt euch vor, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen durch die Kunst ihr Potential und ihren Wert entdecken und fördern könnten. Stellt euch vor, Künstler könnten verstärkten in ihren Möglichkeiten freigesetzt werden, um ein Segen für die Gesellschaft zu sein.

Wir möchten eine Leben sprühende Kulturlandschaft schaffen. Das heisst, wir wollen uns zusammen immer wieder zu dieser Hoffnung, diesem Glaube und dieser Liebe aufmachen – auch wenn es durch schwierige Täler geht. Leider können wir aufgrund unseres christlichen Fundaments oft nicht von Kulturförderungszuschüssen profitieren. Soul Works Foundation ist eine Stiftung für grosse Träume mit Herz. Eure Hilfe ermöglicht es uns, ein Bild zu malen, zu tanzen oder zu singen, für eine Welt in der es viel Verzweiflung und Resignation gibt. Vielen Dank für euer Vertrauen und Mittragen dieser wertvollen Aufgabe.



Kurzfassung Bilanz

31.12.2009

Aktiva	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'660.53	
Forderungen	1'700.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'570.05	9'930.08
Anlagevermögen		
Mobile Sachanlagen	15'488.20	
Kunstwerke	55'000.00	70'488.20
Total Aktiva		80'418.28

Passiva

Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	4'160.51	
Darlehen	30'200.00	
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'116.80	37'477.31
Eigenkapital		
Stiftungskapital	10'000.00	
Freies Stiftungskapital	21'968.14	
Verlust 2008	+10'972.83	42'940.97
Total Passiva		80'418.28

Die Jahresrechnung 2009 ist von der Revisionsstelle Kandid Ganter, eigd. dipl. Buchhalter/Controller, geprüft und vom Vorstand der Soul Works Foundation genehmigt worden.

Kurzfassung Erfolgsrechnung

31.12.2009

Ertrag	CHF	CHF
Aufträge	191'011.24	
Projekte	4'039.45	
Mieteinnahmen	6'435.00	
Spendenbeiträge	23'617.50	
Sonstige Erträge	4'066.40	
Total Erträge		229'169.59

Aufwand

Personalaufwand		
Gehälter	94'165.35	
Sozialversicherungen	15'702.85	
Dienstleistungen	14'150.35	
Übriger Personalaufwand	4'539.05	128'557.60
Sachaufwand		
Material	30'074.11	
Raumaufwand	13'650.00	
Unterhalt, Reparaturen, Entsorgung	9'246.30	
Transport	4'284.50	
Versicherungen	1'206.00	
Verwaltung	10'308.10	
Werbung	8'397.10	
Vergaben, Beiträge	5'030.00	
Diverser Aufwand	2'038.40	54'160.40
Abschreibungen		5'404.65
Reingewinn/-verlust		+10'972.83
Total Aufwand		149'226.00

Soul Works Foundation

Gemeinschaftsatelier Humus
Büro Soul Works Foundation
Schwertrainstrasse 18
4142 Münchenstein

Tel: 061 921 01 89
Mail: info@soulworks.ch

www.soulworks.ch
www.dust-of-famous-people.com
www.movingcolorz.com

Geschäftsführer: Bryan Haab

Gemeinnützige Stiftung
Spenden können steuerlich abgesetzt werden

Bankverbindung:
Basellandschaftliche Kantonalbank
4410 Liestal

Firmensitz (angeben bei Zahlungen):
Soul Works Foundation
Industriestrasse 28
4133 Pratteln

IBAN: CH47 0076 9016 2111 7345 8
BIC: BLKBCH22
Kontonummer: 16 2.111.734.58 769